

Praxisstempel

Notfall beim Tier – Was tun?

(Informationen zum Tierärztlichen Notfalldienst für Tierhalter)

Notfälle kommen immer plötzlich und unerwartet. Diese Hinweise sollen Ihnen helfen, Notfallsituationen mit Ihrem Tier mit möglichst klarem Kopf zu meistern:

1. Der Tierärztliche Notfalldienst gewährleistet die tierärztliche Versorgung von **Notfällen** an **Wochenenden, Feiertagen** sowie in den **Nachtstunden**. Dafür steht dem Tierarzt eine pauschale **Notdienstgebühr in Höhe von 59,50 €** (inkl. MwSt.) zu, die Sie in jedem Fall entrichten müssen.

ACHTUNG: *Zwingen Sie sich bitte zu einem Moment Ruhe und prüfen Sie gut, ob es sich tatsächlich um einen echten **Notfall** handelt, der es nicht erlaubt, bis zur nächsten Sprechstunde zu warten. Bedenken Sie bitte, dass es tragisch ausgehen kann, wenn akute Notfälle aufgrund von Bagatellen nicht rechtzeitig versorgt werden können.*

2. **Tierärztliche Kliniken** sind **ständig dienstbereit**, das heißt, in diesen Einrichtungen ist eine tierärztliche Versorgung „rund um die Uhr“ sichergestellt.
3. Die diensthabenden **Tierarzt-Praxen** werden i.d.R. in den regionalen **Tageszeitungen** unter „**Notdienste**“ bekannt gegeben. Der Notfalldienst ist vielerorts **nach fachlichen Profilen aufgeteilt** (z. B. „Kleintiere“ / „Großtiere“ / „Pferde“). Sie sollten unbedingt die für Ihr Tier zutreffende Praxis auswählen und kontaktieren.
4. Die **telefonische Ankündigung** bei dem diensthabenden Tierarzt wird unbedingt empfohlen. Es kann hier bereits geklärt werden, ob und wie schnell gehandelt werden muss.

Teilen Sie dabei wenigstens mit:

- **Name** des Tierhalters
- Angaben zur **Notfallsituation** des Tieres (kurz)
- voraussichtliche **Ankunftszeit**
- **Rufnummer** unter der Sie bis zu Ihrem Eintreffen erreichbar sind.

5. Falls Ihnen der Sitz der Praxis/Klinik nicht bekannt ist, fragen Sie nach der **Wegbeschreibung** und nach den **Parkmöglichkeiten**.
6. Nehmen Sie den **EU-Heimtierausweis** oder **Impfausweis** Ihres Tieres mit, v. a. wenn Sie nicht zu Ihrem Haustierarzt fahren.
7. Sorgen Sie für einen schonenden und **sicheren Transport** (kleinere Tiere in geschlossenem Behältnis) und sprechen Sie **beruhigend** mit Ihrem Tier. Bedenken Sie aber, dass Tiere mit Schmerzen oder in Panik aggressiv reagieren können – **schützen Sie sich selbst!** (ggf. Maulkorb anlegen).
8. Sollte der diensthabende Tierarzt nicht in der Praxis sein (z. B. dringender Hausbesuch), kontaktieren Sie ihn über **Handy**. Die Rufnummer entnehmen Sie dem Ansagetext des Anrufbeantworters und/oder der Praxiskennzeichnung im Eingangsbereich.
9. Bitte haben Sie Verständnis, wenn es zu **längeren Wartezeiten** kommt, die diensthabenden Tierärzte werden immer bemüht sein, die notwendigen Versorgung **nach Dringlichkeit** vorzunehmen.
10. Für tierärztliche Leistungen, die bei **Nacht** (zwischen 18:00 Uhr und 8:00 Uhr), an **Wochenenden** (freitags ab 18:00 Uhr bis montags 8:00 Uhr) und an **Feiertagen** erbracht werden, müssen Sie mit **erhöhten Kosten** von mindestens dem **Zweifachen (ggf. bis zum Vierfachen)** rechnen (gemäß Gebührenordnung für Tierärzte vom 28.07.1999, geändert am 10.02.2020). Die entstandenen Kosten sind vor Ort zu bezahlen.

(Stand 04/2020)